

Abschied mit Wehmut: Kripo-Chef geht in Pension

43 Jahre im Dienst: Joachim Eickmeyer erlebte Chaostage, Drogenfahndung und immer mehr Bürokratie

Barsinghausen. 43 Jahre Polizeidienst, davon zwölf in Barsinghausen – eine lange Zeit, die für Joachim Eickmeyer bald endet. Der Leiter des Kriminal- und Ermittlungsdienstes der Polizei Barsinghausen geht am 31. Juli in Pension, der letzte Arbeitstag vor dem Eintritt in den Ruhestand ist Anfang Juni. Die Hannoverische Allgemeine Zeitung hat sich mit dem 61-Jährigen getroffen. Dabei sprach Eickmeyer über ...

... seinen Berufswunsch: „Ich wollte schon immer zur Polizei gehen. Etwas anderes hätte ich mir nie vorstellen können. Bis zum Abitur hatte ich sowieso gar keinen Plan B.“ Dabei muss der 61-Jährige lachen.

... seine Liebe zum Job: „Schön ist die Abwechslung. Man weiß bei Dienstbeginn nie, was auf einen zukommt.“ Außerdem habe ihm immer die Vielfalt der Themen gefallen, vor allem die Zeit, als er mit Drogendelikten zu tun hatte. Und egal, in welchen Dienststellen er gearbeitet hat: „Die Teamarbeit war und ist immer super, das gemeinsame Arbeiten mit den Kolleginnen und Kollegen hat Spaß gemacht.“

... Wehmut: „Ja, die ist vorhanden. Ich war 43 Jahre bei der Polizei.“ Dennoch spricht Eickmeyer auch davon, dass er außer einem weinenden auch ein lachendes Auge zu wechseln das 3:2 ein: SV Iraklis Hellas will den Derbysieg mehr als der OSV Hannover hat. „Ich freue mich darauf, ab sofort mehr zu Hause zu sein und viel Zeit privat und mit meiner Frau verbringen zu können.“



Geht in Ruhestand: Barsinghausens Kripo-Chef Joachim Eickmeyer.

FOTO: STEPHAN HARTUNG

stellt. Die Belastungen sind aber höher geworden. Früher hatte man mehr Zeit, eigeninitiativ Ermittlungen anzustellen.“ Und da ist auch noch die Bürokratie, die eigentlich nach dem Willen der Politik abgebaut werden sollte. Eickmeyer berichtet von anderen Erfahrungen. „Nach meinem Gefühl nehmen die Formalitäten zu. Auch die Digitalisierung führt zu Mehrbelastungen und nicht zu

Einsatz. „Es gab in meiner Dienstzeit auch mal körperliche Auseinandersetzungen im Einsatz- und Streifendienst. Bei den Chaostagen war es eine unfassbare Gewalt, die wir erlebt haben.“ Bis 2014 war er zudem bei mehreren Castor-Transporten im Einsatz. „Da ging es auch mal gewalttätig zu. Aber nicht ansatzweise so wie bei den Chaostagen.“

... seinen schönsten Einsatz: 1997 bezog die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft ein Trainingslager in der Sportschule in Barsinghausen, um sich auf ein Qualifikationsspiel gegen Albanien vorzubereiten. Eickmeyer war damals der Verbindungsbeamte zwischen der Nationalmannschaft und der Polizei Hannover. Er sah in Barsinghausen Bundestrainer Berti Vogts und dessen Assistenten Rainer Bonhof. „Bohnhof war seit der Kindheit mein Idol. An meinem zehnten Geburtstag am 7. Juli 1974 haben wir mit der Familie das WM-Finale Deutschland gegen die Niederlande im Fernsehen verfolgt.“

... seinen kuriossten Einsatz: Zu seiner Zeit bei der Autobahnpolizei machte ein Bus plötzlich Halt auf der Autobahn 2 an einer Raststätte. Der Fahrer weigerte sich, die betrunkenen Fußballfans weiter in Richtung Ruhrgebiet zu fahren. „Das war gar nicht so einfach, mit vier Leuten die Fans im Zaum zu halten, dass sie nicht auf die A2 laufen“, erinnert sich Eickmeyer. Nachts konnte ein Ersatzbus beschafft werden.

... seine Zeit im Ruhestand: „Ich freue mich auf meine Hobbys. Ich habe zwei Oldtimer und ein Motorrad, kann damit nun endlich mal wieder fahren.

Außerdem machen wir gern Urlaub in Südtirol und unternehmen kurze Städtetrips. Da muss ich nun nicht mehr auf meinen Dienstplan achten.“



Chaostage 1995

FOTO: POLIZEI NIEDERSACHSEN



Aus einer Werbe-Kampagne für die Polizei: Das Foto stammt von 1994, Joachim Eickmeyer war damals bei der Autobahnpolizei Hannover beschäftigt und fuhr dort bei der Motorradstaffel.

STEPHAN HARTUNG / SCREENSHOT



Stadt
Barsinghausen

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser des burgbergblick,



FOTO: STADT BARSINGHAUSEN

der Frühling zeigt sich derzeit von seiner schönsten Seite – und das sieht man auch überall in unserer Stadt. Ob in der Innenstadt, an Straßenrändern, auf Plätzen oder in unseren Ortsteilen: Die vielen Blumen und beplanteten Bereiche sorgen für Farbe, Freundlichkeit und eine besondere Atmosphäre. Gerade nach den grauen Wintermonaten sind diese kleinen Zeichen des Frühlings etwas, das vielen Menschen Freude bereitet und unser Stadtbild sichtbar aufwertet.

Mein herzlicher Dank gilt deshalb den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Baubetriebshofes. Mit großem Engagement, viel Erfahrung und Liebe zum Detail kümmern sie sich Jahr für Jahr darum, dass Barsinghausen gepflegt, sauber und lebenswert bleibt. Die aufgestellten Blumen sind dabei nur ein Beispiel für die tägliche Arbeit, die häufig ganz selbstverständlich wahrgenommen wird, hinter der aber viel Einsatz steckt. Unsere Stadt lebt auch von diesem Engagement – und dafür möchte ich ausdrücklich Danke sagen.

Passend zum Frühling steht nun auch eine Aktion bevor, die Bewegung, Gemeinschaft und Klimaschutz miteinander verbindet: das Stadtradeln. In den kommenden Wochen heißt es wieder: gemeinsam in die Pedale treten und möglichst viele Kilometer sammeln. Barsinghausen beteiligt sich erneut an der bundesweiten Kampagne und blickt ambitioniert auf den diesjährigen Wettbewerb.

Das Stadtradeln ist inzwischen weit mehr als nur ein Wettbewerb zwischen Kommunen. Es ist ein sichtbares Zeichen dafür, wie viele Men-

schen bereit sind, im Alltag häufiger auf das Fahrrad umzusteigen. Ob auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Sport, beim Einkaufen oder in der Freizeit – jeder Kilometer zählt. Viele Wege lassen sich oft unkompliziert mit dem Rad zurücklegen, und gleichzeitig erleben wir unsere Stadt dabei aus einer ganz anderen Perspektive.

Besonders freut mich, dass sich jedes Jahr so viele unterschiedliche Gruppen beteiligen: Schulen, Vereine, Unternehmen, Familien, Freundeskreise und Nachbarschaften. Das gemeinsame Ziel verbindet und schafft ein echtes Gemeinschaftsgefühl. Gerade in einer Stadt wie Barsinghausen mit ihren vielen Ortsteilen zeigt sich dabei, wie aktiv und engagiert unsere Bürgerschaft ist.

Ich lade Sie daher herzlich ein, beim Stadtradeln mitzumachen. Ganz gleich, ob Sie regelmäßig Rad fahren oder das Fahrrad vielleicht wieder neu für sich entdecken möchten: Jeder Beitrag zählt. Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam mit anderen aktiv zu sein und ein Zeichen für nachhaltige Mobilität und Zusammenhalt zu setzen.

Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, wie viel Energie, Gemeinschaftssinn und Lebensqualität in Barsinghausen steckt.

Ihr Henning Schünhof

Feuerwehr rettet eingeklemmte Person

Barsinghausen. Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der K236 zwischen Langreder und Redderse hat sich am Montagabend, 11. Mai, ein Auto überschlagen. Der Wagen war nach der Kollision mit einem Baum auf dem Dach liegen geblieben, die Fahrerin oder der Fahrer wurde im Fahrzeug eingeklemmt. Feuerwehrkräfte aus Langreder, Kirchdorf, Egestorf und Barsinghausen sicherten das Fahrzeug und befreiten die verletzte Person gemeinsam mit dem Rettungsdienst schonend aus dem Wagen. Anschließend wurde die

Person in ein Krankenhaus gebracht. Rund 70 Einsatzkräfte waren vor Ort. (TOW)



Feuerwehrkräfte aus Langreder, Kirchdorf, Egestorf und Barsinghausen sicherten das Fahrzeug

FOTO: STADTFEUERWEHR BARSINGHAUSEN

EINLADUNG SAISONERÖFFNUNG

BAUSTOFFZENTRUM
BARSINGHAUSEN GMBH

BZB

WO?

BZB BAUSTOFFZENTRUM GMBH

Bunsenstraße 31 * 30890 Barsinghausen

Telefon: 05 10 5 - 77 30 - 71 * Email: bzb@online.de

WANN?

30. MAI 2026 VON 10:00 BIS 18:00 UHR

WAS ERWARTET EUCH?

Vorfürungen toller Produkte
unserer Partner.

- Hüpfburg, Spiel & Spaß für Kinder
- Frische Waffeln
- Pizza, Calzone, Street Food & Getränke

